DPV

DEUTSCHER PFLEGEVERBAND

GEMEINSAM SIND WIR STARK

Von Pflegenden für Pflegende

Höchste Zeit!

Personalmangel

Steigende Arbeitsbelastung

Keine Wertschätzung

Niedrige Bezahlung

Überforderung

...und, und, und.

Das kommt Ihnen bekannt vor?

Keine Erkenntnisprobleme, sondern Handlungsdefizite!

Wir fordern von der Politik eine neue Pflegekultur, in der die Belange der Pflegenden und die Würde des Menschen an erster Stelle stehen.

INHALTE

1 Über uns

3 Vorteile für Mitglieder

5 Unsere Ziele

7 Mein Beitritt

Was ist ein Verband?

Ein Verband ist ein freier und unabhängiger Zusammenschluss von Personen, mit dem Ziel der Interessenvertretung einer bestimmten (Berufs-) Gruppe.

Was macht ein Verband?

Nach außen bündelt ein Verband die Belange seiner Mitglieder und fordert die Politik auf, diese umzusetzen.
Nach innen ist ein Verband ein „Forum“, in dem berufs– und fachspezifische Fragen diskutiert und gemeinsame Ziele formuliert werden.

ÜBER UNS

WER?

Deutscher Pflegeverband DPV e.V.

➡ Von Pflegenden für Pflegende

- freie und gemeinnützige Vereinigung von Pflegenden
- Vertretung und Sprachrohr der Pflege
- parteipolitisch und konfessionell unabhängig
- 5.000 Mitglieder aus allen Bereichen der Pflege
- ca. 150 Mitarbeiter, Delegierte, Experten, Berater und Unterstützer

WAS?

Oberste Ziele und unsere Motivation

➡ Auch bei Rückschlägen geben wir nicht auf!

- Gemeinwohl und qualitätsorientierte Versorgung stehen im Vordergrund
- Würde des Menschen kommt vor wirtschaftlichen Interessen der Träger
- Mitsprache und Mitbestimmung für die Pflege
- Genügend Zeit für gute Pflege
- Gerechte Entlohnung
- Wertschätzung der pflegerischen Leistung

WIE?

So vertreten wir Sie

➡ Gutes Networking zahlt sich aus!

- wir fordern die Politik auf, unsere Ziele umzusetzen
- wir beziehen Stellung zu aktuellen Themen in der Pflege- und Gesundheitspolitik
- wir verfassen Verbesserungsvorschläge und Empfehlungen
- wir nehmen teil an Ausschüssen in Ministerien auf Bundes- und Landesebene
- wir sind bei Wahlkreistreffen vor Ort und pflegen Kontakte zu Politikern
- wir haben DPV-Delegierte in Landespflegeräten und dem Deutschen Pflegerat
- wir sind in allen Medien vertreten: TV, Runkfunk, Print, soziale Medien
- wir initiieren und unterstützen Aktionen in der Pflege
- wir machen auf die Probleme in der Pflege aufmerksam

Rolf Höfert über das „Problem der Pflege“
➡ Und warum nur Sie es lösen können.

Rolf Höfert
Geschäftsführer DPV
Gesundheits- und Krankenpfleger

Ist-Zustand:

Arbeiten bis zum Umfallen. Viele Pflegende lassen sich überfordern, sie geben die Verantwortung nicht an Leitung, Kontrollgremien und Politik ab, sondern versuchen das System alleine zu retten. Berufsflucht und Erkrankungen mit erheblichen Folgen bis hin zu Berufsunfähigkeit sind die statistisch erwiesenen Folgen.

„Über Negativschlagzeilen bekannt werdende Pflegemängel dürfen nicht länger den Pflegekräften angelastet werden, denn sie müssen ihre Arbeit immer häufiger unter notstandsähnlichen Bedingungen erbringen.“, sagt Rolf Höfert.

Das Problem:

"Viele Pflegende und Schüler haben das Gefühl, dass sie ja doch nichts ausrichten oder ändern können", so Rolf Höfert aus seiner Erfahrung in Gesprächen mit Pflegenden.

Die Schwierigkeit, die berufspolitischen Interessen der Pflege durchzusetzen besteht darin, dass ein Verband nach seiner Mitgliederzahl bemessen wird. Da nur ein verhältnismäßig kleiner Teil aller in der Pflege Tätigen organisiert ist, hören wir täglich seitens der Politik den Vorwurf, nicht im Sinne der Mehrheit aller Pflegenden zu sprechen.

Das ändern können wir nur mit Ihrer Unterstützung. Denn es reicht nicht, sich über die Verhältnisse zu beschweren – setzen Sie sich aktiv für Pflege ein.

Die Lösung:

Was muss also geschehen? „Eine spürbare Personalaufstockung ist notwendig und längst überfällig. Zudem bedarf es der Einführung eines gerechten Entlohnungssystems.“, so Rolf Höfert.

„Das wird jedoch nur geschehen, wenn der Berufsstand es einfordert. Deutschland hat das Geld für gute Pflege, nur müssen wir es für uns und unsere Patienten / Bewohner beanspruchen. Und wenn viele fordern, dann ist es lauter.“

Berufspolitik muss nicht öde sein: bei uns entscheiden Sie

Als Mitglied im DPV wählen Sie die Vorstandsmitglieder und die Delegierten. Sie entscheiden im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung über die politische Zielsetzung und die Verbandsstrategie. Im DPV laufen alle Prozesse demokratisch ab und sind damit im Sinne der Mitglieder. Jedes Mitglied und auch Sie können für das Amt eines Delegierten oder Vorstandsmitgliedes kandidieren.

➡ Was das Ihnen bringt?

Sie mischen sich ein, Sie nehmen aktiv Einfluss, Sie gestalten die Zukunft der Pflege, Sie entwickeln sich persönlich weiter, Sie bringen Pflege voran!

VORTEILE FÜR MITGLIEDER

Informieren - fordern - nicht aufgeben
Der DPV setzt sich für die Belange der Pflegenden ein.
Wir kämpfen mit Ihnen und für Sie!

Nach dem Motto **„Gemeinsam sind wir stark“** bilden wir nach innen ein Netzwerk von Pflegefachpersonen und anderen Berufsgruppen aus den unterschiedlichsten Bereichen. Profitieren Sie von unserer Vielfalt: finden Sie immer einen Ansprechpartner und knüpfen Sie neue Kontakte.

Wo Menschen arbeiten, passieren Fehler.
Deswegen bieten wir unseren Mitgliedern eine **rechtliche Absicherung,** die sie in allen beruflichen Situationen schützt.

Berufshaftpflicht

Ein wenig abgelenkt und schon ist es passiert! Sie haben während der Arbeit einen Schaden verursacht, für den Sie nun haftbar gemacht werden.

Die Berufshaftpflichtversicherung bewahrt Sie davor, den Schaden selbst bezahlen zu müssen. Insbesondere für Freiberufler ist eine Berufshaftpflichtversicherung wichtig, da Sie ansonsten mit Ihrem kompletten Privatvermögen haften.

Versichert sind folgende Höchstsummen:

- Personenschäden bis 5 Mio. €
- Sachschäden bis 1 Mio. €
- Vermögensschäden bis 50.000 €
- Mietsachschäden Gebäude bis 550.000 €
- Schlüsselversicherung

Die Versicherung greift auch bei grober Fahrlässigkeit!

Berufsrechtsschutz

Jährlich gehen 500.000 Klagen vor deutschen Arbeitsgerichten ein. Auch Sie könnten eines Tages Rechtsbeistand benötigen. So z.B. bei Kündigungen, schlechten Arbeitszeugnissen, verspäteter Gehaltszahlung, strafrechtlichen Handlungen usw.

Bei arbeitsrechtlichen Prozessen zahlt jede Partei bis zur I. Instanz die eigenen Kosten selbst, unabhängig davon, wie das Verfahren ausgeht. Somit sind viele Arbeitnehmer gezwungen, bei Streitigkeiten mit dem Arbeitgeber klein beizugeben bzw. sich mit der Situation abzufinden.

Wir garantieren die volle Absicherung mit Arbeits-, Disziplinar-, Standes-, Sozial-, Zivil- und Strafrechtsschutz.
Gesamtversicherungssumme: 312.000 €
Versicherungssumme je Fall: 52.000 €

Sie haben freie Anwaltswahl.

Beratung durch unsere Experten - jederzeit und kostenlos.
Egal, ob Fragen zu Arbeitszeiten, Arbeitszeugnissen, rechtlichen Unklarheiten etc. Bei uns finden Sie für jedes Problem den richtigen Ansprechpartner.

Berufsspezifische und fachliche Infos als Erster erhalten.
In der **Verbandszeitschrift Pflege konkret** informieren wir Sie über unsere politischen Aktivitäten. Zudem erhalten Sie das **Pflegemagazin Heilberufe** (11 Ausgaben/Jahr).

Jährlich 6 Fortbildungspunkte bei der Registrierung beruflich Pflegender RbP GmbH (www.regbp.de).

„Ich bin Mitglied im DPV, weil wir nur als Gemeinschaft dafür sorgen können, dass die Politik unsere Interessen und Forderungen umsetzt. Zudem kann ich mich bei rechtlichen Fragen immer auf die Auskünfte des DPV verlassen."

Michaela S.

UNSERE ZIELE

Wir wollen die Bedingungen in der Pflege verbessern und dafür kämpfen wir.
Beharrlichkeit und Geduld zahlen sich letztlich immer aus.
Somit geben wir nicht auf, bis unsere Forderungen umgesetzt wurden.

Adäquate Finanzierung pflegerischer Versorgung

Die Pflege nach den Grundsätzen der Charta der Rechte hilfe- und pflegebedürftiger Menschen unter Wahrung der Menschenwürde muss möglich sein. Das Streben nach Gewinnmaximierung von Einrichtungen widerstrebt dem Auftrag der Pflege. Patienten als auch Pflegende sind Menschen und keine Ware.
Deutschland kann sich eine gute Pflege für alle Bürger leisten, tut es aber nicht - das wollen wir ändern. Wir fordern von Politik und Gesellschaft ein Umdenken zum Wohle der Patienten und Bewohner in Pflegeeinrichtungen.

Selbstverwaltung und Mitsprache

Derzeit entscheiden Kostenträger, Arbeitgeberverbände und berufsfremde Politiker über Rahmenbedingungen für die Pflege. Somit müssen Sie Entscheidungen umsetzen, die andere für Sie treffen.
Wir fordern die Errichtung einer Pflegekammer in jedem Bundesland mit Sitz und Stimme in politischen Gremien. Es ist Zeit, dass die größte Berufsgruppe im Gesundheitswesen selbstständig über pflegerelevante Themen und fachliche Standards entscheidet. Nur in Form einer Pflegekammer erhält die Pflege ein gesetzliches Mitspracherecht.

Angemessene Personalausstattung

Die Personalschlüssel sind den tatsächlichen Erfordernissen und in Anlehnung an den neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff anzupassen und in den Einrichtungen sicherzustellen. Ebenso muss die Fachkraftquote von mindestens 50 % eingehalten werden.
Gute Pflege bedeutet genügend Pflegekräfte, die ausreichend Zeit zur Verrichtung ihrer Arbeit haben.

Weiterentwicklung der Expertenstandards

Zur Sicherung der Pflegequalität und Patientensicherheit in allen Bereichen der Pflege, sind verbindliche Standards und Qualitätskriterien nach aktuellen Stand der Wissenschaft unumgänglich. Die Einhaltung der bereits existierenden Expertenstandards ist in der Praxis noch nicht selbstverständlich. Wir fördern aktiv die Umsetzung und Weiterentwicklung der Expertenstandards.

„Wer heute nichts tut, lebt morgen wie gestern."

- Verfasser unbekannt

Fachkräftemangel aufhalten

Bereits heute fehlen in den Pflegeberufen Fachkräfte. Wenn sich nichts ändert, reden wir bereits im Jahr 2025 von 135.000 bis 214.000 fehlenden Pflegefachpersonen (vgl. StBA und BIBB, 2010). Dieser Zustand ist auf Berufsflucht und fehlenden Nachwuchs aufgrund unzumutbarer Rahmenbedingungen zurückzuführen. Um den Pflegeberuf attraktiv zu machen, bedarf es folgender Maßnahmen:

- mehr Zeit für Pflege, Begleitung und Reflektion
- leistungsgerechte Entlohnung
- Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- Steigerung der gesellschaftliche Anerkennung des Berufes

Abschaffung der Benotung durch den MDK

Der bundesweite Durchschnitt weist eine Pflege-Note von 1,3 auf. Die vergebenen Bestnoten machen eine Aussage über tatsächliche qualitative Unterschiede unmöglich, sodass der Aufwand für die Benotung in keinem Verhältnis zum Nutzen steht.
Es bedarf eines neuen und vor allem aussagekräftigen Prüfverfahrens, das insbesondere von den Pflegeverbänden und den Patientenvertretungen zu entwickeln ist.

Vernetzung der Sozialgesetze

Wir fordern die Vernetzung von Pflegeversicherung (SGB XI), Rehabilitation (SGB IX), Krankenversicherung (SGB V) und Sozialhilfe (SGB XII).
Das Ziel ist die Eliminierung von Unklarheiten und Versorgungsbrüchen an Schnittstellen, Entbürokratisierung und klientenorientierte Finanzierung der sozialen Sicherung unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse des pflegebedürftigen und chronisch erkrankten Menschen.

Einführung eines Präventionsgesetzes

Die nicht-medizinische Prävention muss ein eigenständiger Bereich neben Heilung, Pflege und Rehabilitation werden. Mit dem Ziel der Vermeidung bzw. zeitlicher Verschiebung von chronischen Krankheiten fordern wir die Verordnungsfähigkeit von Prophylaxen und aktivierender Pflege.

MEIN BEITRITT

Mitglied werden kann jeder - egal,
ob angestellt, freiberuflich oder einfach an der Pflege interessiert.
Das ist uns auch wichtig, denn Pflege geht uns alle an!

Zu unseren Mitgliedern zählen:

- Gesundheits- und KrankenpflegerIn
- Gesundheits- und KrankenpflegehelferIn
- Gesundheits- und KinderkrankenpflegerIn
- Manager und Führungskräfte
- Absolventen der Pflegewissenschaften und anderer Studiengänge
- Studenten, Schüler und Auszubildende
- AltenpflegerIn
- AltenpflegehelferIn
- Selbständige und Freiberuflicher
- Lehrende und Pflegepädagogen
- Pflegeinteressierte
- Pflegende Angehörige
- Jeder Bürger

Nur gemeinsam sind wir stark!

Deswegen werde ich Mitglied.

ÜBRIGENS: Ihr Mitgliedsbeitrag ist steuerlich absetzbar!

Sind Sie freiberuflich oder selbstständig tätig?
Dann fordern Sie bitte unser Infomaterial für Freiberufler/Selbstständige an mit den entsprechenden Modulen zu der Berufshaftpflicht- und Rechtsschutzversicherung.

facebook.com/pflegeverband

twitter.com/dpv_pflege

dpv-online.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Deutscher Pflegeverband DPV e.V.
Mittelstraße 1
56564 Neuwied
Tel. 02631 -83880
Fax 02631 - 838820
E-Mail: info@dpv-online.de
www.dpv-online.de

Bilder:

© 123rf.com
(Seite 7)
© thinkstockphotos.com
(Seiten 1/12, 2, 3, 4, 7, 8/9 , 10, 11)
Seitenzahlen bei fortlaufendender Nummerierung.

Stand: Februar 2016